

Regression: Zurück zu Sirius

Wer ist der bestaussehendste Kerl im Land? SNAPE!

SNAPE!SNAPE!!! oO

Von abgemeldet

Kapitel 2: Vor 2 Jahren

Regression: Zurück zu Sirius

Vor 2 Jahren

Disclaimer, Warnung und Zeit: siehe Teil 1

~*~

"Harry? Ron?" fragte Hermine unsicher in die Stille hinein. Sie befand sich immer noch im Verbotenen Wald, nahe dem Rand, weil sie und die Jungs sich nicht getraut hatten, viel weiter in das Gebiet der Zentauren einzudringen. Niemand antwortete ihr.

Leicht beunruhigt packte sie den Time-Turner in sein Kästchen, legte einen Verschleierungszauber darüber und vergrub ihn zwischen den Wurzeln eines Baumes, von dem sie glaubte, daß sie ihn sich würde merken können. Die Borke sah ein bißchen aus wie das Gesicht ihrer Kusine Mildred.

Dann strich sie ihren Umhang glatt, wischte sich ein paar Tannennadeln ab und machte sich auf den Rückweg nach Hogwarts. Sie war vorsichtig. Zwar war sie sich auch ziemlich sicher, daß sie nur selten so dumm gewesen war, sich dem Verbotenen Wald zu nähern - und bei diesen Gelegenheiten eigentlich immer in Begleitung der Jungs oder einer anderen Person -, aber man konnte schließlich nie wissen. Daher hielt Hermine angestrengt Ausschau nach Hermine.

Die Jahreszeit stimmte auf jeden Fall schon einmal.

Auf bizarre Art wunderte sie sich darüber, daß sie sich an das Wetter erinnerte, bei dem Harry den ersten Schritt getan hatte, der zum Tod seines Patenonkels führte. Doch es war so. Sie hatte ohnehin eine Menge unwichtiger Details im Kopf, meist aus Büchern. Da durfte eigentlich ruhig auch mal eine Erinnerung an das Wetter mit auftauchen.

Das Schloß kam ihr - als sie es jetzt zum ersten Mal sah -, sauberer und... jünger vor. Auch darüber grübelte sie. Was zwei Jahre doch für einen Unterschied machten!

Sie überwachte aus den Augenwinkeln immer noch die Umgebung. Keine Hermine in Sicht? Auch kein anderer Schüler? Niemand, den sie kannte? Es wäre schlecht, wenn Snape sie erwischte. Der Mann hatte etwas an sich... die verdammte Angewohnheit, sich einfach nicht für dumm verkaufen zu lassen! Hermine haßte das; zumindest in seinem Fall. Er merkte immer sofort, was los war. Das konnte sie jetzt nicht

gebrauchen. Er würde Schwierigkeiten machen.

Zum Glück war von ihm weit und breit nichts zu sehen.

Sie dachte an Dolores Umbridge. Auch ihr würde sie aus dem Weg gehen müssen. Die Frau war einfach nicht zurechnungsfähig. Schlimmer als Snape, sozusagen.

Eigentlich... eigentlich wäre es besser, sofort Dumbledore zu suchen. Und ihm zu erzählen, daß sie die Jungs bei einem kleinen... Time-Turner-Experiment verloren hatte. Er würde ihr bestimmt helfen können, sie zu finden. Immerhin hatten sie ja sowieso zu ihm gewollt, wegen der Kreacher-Sache und der Prophezeiung... und Sirius.

-He,- sagte eine Stimme in Hermines Kopf, -HIER bist du zwei Jahre älter. Du KÖNNTEST mit ihm ausgehen!- Sie grinste ein bißchen bei der Vorstellung.

Doch das verblaßte schnell.

-Ich muß DOCH zu Snape!- dachte sie sich. -Wer weiß schon, wo Dumbledore steckt?- Das war in der Tat ein Problem: der Schulleiter hatte leider niemandem (oder FAST niemandem) verraten, WO er sich augenblicklich versteckte. Und nach Hermines Wissen war Snape dummerweise die einzig andere vertrauenswürdige Person in Hogwarts, die möglicherweise einen Kontakt herstellen konnte.

Resigniert steuerte sie auf den Eingang eines Geheimgangs zu. Sie hatte in den vergangenen zwei Jahren mehrmals, zusammen mit den Jungs, die Gänge benutzt, die auf der Marauder-Karte verzeichnet waren, um ungesehen ins Schloß oder hinaus zu kommen. Das erwies sich jetzt als nützlich: sie fand den Eingang praktisch im Schlaf. Der Gang endete zwar nicht direkt vor Snapes Bürotür, aber zumindest schon einmal in den Verliesen. Es sollte also nicht allzu schwer sein, Leuten auszuweichen, die sie erkennen könnten.

Doch was würde sie Snape sagen?

Ein Time-Turner-Unfall würde einfach unglaublich klingen. Snape würde ganz sicher Fragen stellen. Das tat er immer - und immer genau die falschen, der verdammte hyperintelligente Bastard! Hätte er nicht etwas dümmer zur Welt kommen können?

Schon halb vor seiner Reaktion zitternd betrat Hermine den Gang und marschierte los. Jemand mußte den Weg in letzter Zeit benutzt haben, dachte sie, als sie eine leere Tüte >Bohnen-in-allen-Geschmacksrichtungen< herumliegen sah.

-Mein Güte, Ron!- seufzte sie innerlich. -Ich habe dir HUNDERTMAL versucht zu erklären, was Recycling ist!- Offenbar waren Ron und Harry wieder einmal auf einer Tour in den Süßigkeitenladen gewesen und anschließend bei Hagrid, wenn man in betracht zog, daß der Gang in der Nähe des Waldes endete. Sie konnte sich über die beiden nur wundern. Ständig mußten sie irgendwelche dummen Risiken eingehen!

Schon mehr wütend als ängstlich lenkte sie ihre Gedanken zurück zu der Frage, wie sie Snape beibringen könnte, warum sie zwei Jahre durch die Zeit gereist war. Ihr fiel eigentlich nur eine Lösung ein: sie mußte behaupten, es sei ein dringender, geheimer Auftrag Dumbledores aus der Zukunft. Das könnte den mißtrauischen Mistkerl vielleicht überzeugen.

Zufrieden mit sich selbst, daß ihr so eine gute Lösung eingefallen war, verließ sie den Tunnel, natürlich unter den angemessenen Sicherheitsvorkehrungen. -Ein Unsichtbarkeitsumhang wäre jetzt gut,- dachte sie sich, als sie hinter der Statue hervorkletterte, die den Eingang zum Gang verdeckte. Im Schloß selbst würde es gefährlicher für sie sein; wie sie den Jungs schon erklärt hatte, hätte sie sich jederzeit selbst über den Weg laufen können. Oder - was vermutlich schlimmer war - einem der Slytherins!

Zum Glück war der Flur wie leergefegt. Sie überlegte, wie spät es sein konnte. Vermutlich saßen alle beim Abendessen. Dann mußte sie Snape zumindest eine Nachricht unter der Tür durchschieben...

Sie begann, vor seinem Büro angekommen, ihre Taschen abzuklopfen. Papier und Stift hatte sie eigentlich immer dabei, um ihre rasenden Gedanken festzuhalten. Als sie ein Blöckchen und einen Bleistift herausgekramt hatte, setzte sie an - und merkte plötzlich, daß es keinen guten Weg gab, wie sie Snape schriftlich mitteilen konnte, daß es im Moment zwei Hermine Grangers gab, und daß er BITTE nicht zur JÜNGEREN gehen sollte, sondern zu der, die mit Hilfe eines Time-Turners, vermutlich illegalerweise, zurückgereist war. Immerhin hatte sie auch überhaupt kein Zimmer, keine feste Adresse in Hogwarts, an der er sie später hätte aufsuchen können.

Was sollte sie ihm schreiben?

Während sie noch überlegte, öffnete sich knarzend die Tür vor ihr. Erschrocken packte sie die Schreibsachen weg. Also gut, er war DOCH da!

Das erleichterte die Sache maßgeblich!

Nur... die Person, die da fast in sie hineingerannt wäre, war nicht Snape.

Perplex starrte Hermine den Fremden an und quiekte: "Hallo! Wer sind Sie?!"

Der Mann runzelte die Stirn. "Oh, eine Gryffindor," stellte er nach einem kurzen Blick auf ihre Robe fest. "Nun ja. Es ist ja auch eher RAVENCLAW, das für seine... schnelle Auffassungsgabe bekannt ist."

-Oh Gott, NOCH ein Slytherin, der sich für ungeheuer witzig und SO VIEL INTELLIGENTER hält!- stöhnte die Stimme in Hermines Hinterkopf. -Hat Snape vielleicht noch einen Bruder, von dem wir nichts wissen?-

Nein, das war es vermutlich nicht.

Der in eine grün-silberne Robe gekleidete Mann schloß die Bürotür ab und zeigte spöttisch auf das Namensschild, das daneben an der Wand angebracht war. "Professor Sartoris, Hauslehrer von Slytherin und Zauberspezialist." Er verbeugte sich verächtlich fast bis zum Boden, mit einer übertriebenen, theatralischen Geste, um klarzustellen, für wie unbedeutend, überflüssig und dämlich er sie hielt und musterte sie anschließend von oben bis unten. "Sie waren noch nicht in meinem Unterricht. An ein Mädchen mit Zweigen in den Haaren und einem so... UNGEEIGNETEN Verstand würde ich mich erinnern.

Guten Abend." Er nickte Hermine kurz zu und ging einfach.

Sie konnte nur auf das Schild starren. >Prof. U. Sartoris, Zauberspezialist< stand da, und auf einem Zettel darunter: >Sprechstunde: Samstag, 11-13 Uhr, bitte vorher eintragen<

Snape hatte NIE samstags Sprechstunde! Er wollte am Wochenende seine Ruhe haben und hätte vermutlich jeden Schüler, der sich um diese Zeit in seiner Nähe zeigte, persönlich erschossen!

-Das U steht bestimmt für >unverschämt<,- überlegte Hermine, bevor ihre Beine unter ihr nachgaben und sie auf den Hintern fiel.

Ff...